



## **Bänklehock mit Lojin, unserem Pastoralpraktikanten**

*Lojin, woher kommst Du?*

Ich komme aus Indien, Kerala.  
Dieses Bundesland im Südwesten von Indien.



*Wann hast Du zum ersten Mal darüber nachgedacht, Priester zu werden?*  
Schon als Kind spielte ich die Rolle eines Priesters und interessierte mich für das Leben von Priestern. Nach der Matura kam ein neugeweihter Priester in unsere Pfarrkirche; er hat mich begeistert und ich entschloss mich dazu, mich auf diesen Weg zu machen.

*Wie ging das dann weiter mit Deiner Ausbildung?*  
Nach meinem Wirtschafts- und Philosophiestudium hat mich der Erzbischof meiner Heimatdiözese gefragt, ob ich meine Theologieausbildung in Innsbruck absolvieren möchte und danach 5 Jahre in Vorarlberg als Priester arbeiten

möchte. Und nachdem mehrere ehemalige Seminaristen mir von Innsbruck und der Ausbildung dort erzählt haben, entschied ich mich für Innsbruck.

Von Oktober 2009 bis August 2016 studierte ich dann Fachtheologie und Religionspädagogik in Innsbruck und bin seit Ende August als Pastoralpraktikant hier in der Pfarre Hard.

*Was für Aufgaben hast Du in unserer Pfarre – wie geht's weiter?*

Hier bin ich bei den liturgischen Feiern mit dabei und gestalte diese auch mit. Dann bringe ich den kranken Menschen in Hard die Kommunion nach Hause, begleite die erwachsenen Taufbewerber. Als besondere Aufgabe arbeite ich mit unseren MinistrantInnen.

Zusätzlich unterrichte ich Religion in 3 Mittelschulklassen in Höchst. Diese Arbeit gefällt mir besonders gut.

Nach meiner Diakonweihe bleibe ich in Hard, bis ich am 23. Oktober in Kerala zum Priester geweiht werde. Anschließend komme ich nach Vorarlberg zurück und werde als Kaplan in eine Pfarre gesandt. Bis jetzt weiß ich aber noch nicht, welche Pfarre das sein wird.

*Was gefällt Dir besonders in Hard?*

Hard im Sommer gefällt mir sehr gut, weil besonders die Abendstimmung ähnlich der in meiner Heimat ist.

Die Menschen in Hard begegnen mir sehr offen. Schon nach 1-2 Monaten fühlte ich mich von ihnen aufgenommen und „zu Hause“.

Danke, dass ich hier in Hard mein Praktikumsjahr verbringen darf und für Eure Gastfreundschaft.  
Ich bitte Euch alle um Euer Gebet auf meinem weiteren Weg und verspreche Euch einen Platz in meinem Gebet.

Danke, lieber Lojin, für das Gespräch! *(Bernadette Rosenauer)*